

Handwritten notes at the top left, including "Lieber Herr" and other illegible text.

Pienza Jan 28' Sept,
871

Mein lieber Gernius!

Leider habe ich nicht die Zeit gehabt
zu schreiben, in der ich mich
den Umständen fügen muss. Ich bin
noch so sehr in der Arbeit, dass ich
nicht mehr Zeit habe, als ich
den Abend von Venedig, und fast
jeden Tag in der Stadt zu
verbringen. Ich hoffe, du wirst
den Namen meines lieben
in die Welt bringen, und
das Bild meines lieben
Gernius in der Zeitung
sehen, und dich
zu dem besten
Gefühl bringen, das
ich haben kann.
Ich bin
dein
Gernius

wenn mir mich sehr Maltas gänzlich wies, in
selben Jahr viel von selbigen Maltas zu sehn
sah, seit in Bologna war, und diefer Zeit
über die Apenninen wachte sich das beyen ba
yonsau, erst beylich beyen, Rhein - Gewässer;
Aber meine frühe Erfahrung ist gut wies; und
wenn mich sehr Caerphilly unangefordert pflegt
ist mit sehr hand nicht gut zugeknüpft,
so ist es neben mir wies, in Münster den selben
den mich mich sehr, wies zu mir in
Münster. Ich bin mir wohl sehr sehr Anders
in Münster wies mit in nicht zu Gern, so wenig
müßte es mich sehr Malt laben, ohne Münster
yonsau zu sehn, und jetzt sehr so absehn
mich, danken ich mich mein Land wies und
mit grüße ich frohlich von mir, danken
die, in was mich von dem, mit die nicht für
yonsau, danken die mich, sehr in wies
mit dem Gern sehr mich in ein Münster
zinn der Zeit was bad mit billigen wies,
in die sehr zinn sehr, das in was so zu
jedenmal in dem mit in wies in Venedig
oben die sehr zinn sehr! - die sehr
mich sehr mich sehr, jetzt sehr in mich
in die sehr Clavier sehr, mich die Malt sehr
absehn die sehr wies zinn sehr zu wies
in wies sehr mich sehr sehr sehr sehr sehr
in die sehr sehr mich sehr sehr sehr sehr sehr sehr